

Annette Reisinger & Conny Thalheim

*Heartfacts*<sup>®</sup>

**FAKTEN, DIE UNTERNEHMEN BEWEGEN**

Eine Erfolgsgeschichte

[www.heartfacts.de](http://www.heartfacts.de)

Für alle  
Führungskräfte  
& Unternehmer

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbiografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Kultur fördert Wirtschaft GbR, München 2007  
Annette Reisinger & Conny Thalheim  
[kontakt@heartfacts.de](mailto:kontakt@heartfacts.de)  
Alle Rechte vorbehalten  
Heartfacts® ist ein eingetragenes Markenzeichen.

Layout und Satz: Dunja Weist, [www.printdesignerei.de](http://www.printdesignerei.de)  
Lektorat: Peter Thalheim  
Fotos: Nikolaus Teixeira, Markus Jerlitschka (S.160),  
Isabella Koenen (S. 130), Conny Thalheim (S. 12)  
Druck und Bindung: Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany  
ISBN 978-3-00-021640-4

## **Inhalt**

Vorwort	7
Prolog	13
<b>Erfolgsgeschichte</b>	
Die Rollen	17
Der Büroalltag	21
Der Weihnachtsurlaub	27
Der Gesundheitscheck	29
Die Rehabilitation	37
Wieder zuhause	75
Wieder im Büro	85
Die Tankstellen	139
Epilog	149
Herzensübungen	151
Danksagung	199
Autorinnen	203
Tipps	205

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was bewegt zwei Frauen, über „Heartfacts® – Fakten, die Unternehmen bewegen“ zu schreiben?

Annette Reisinger ist Hotelfachfrau, Hotelière und seit 1999 Unternehmerin der Veranstaltungsagentur „Kommunikation durch Ereignis“ in München. Conny Thalheim ist Dipl. Kommunikationswirtin BAW, seit 1998 Unternehmerin mit der Marketing-Beratung „working ideas“ in München und Spezialistin für authentisches Marketing.

Seit 2000 bringen Annette Reisinger und Conny Thalheim die Essenzen ihres Tuns im Netzwerk mit gebündelter Kreativität, Begeisterung und Umsetzungsstärke zusammen. Für kleine und große Unternehmen suchen und finden sie deren Einzigartigkeit, schaffen Ereignisse und fordern und fördern damit die Kultur im Unternehmen.

Sie arbeiten mit Herz und Verstand für E.ON Energie, Fujitsu Siemens Computers, jobs in time, Multivac, Porsche Consulting, ProSieben, SGL Carbon, Vinnolit u.a. Ehrenamtlich bewegen sie außergewöhnliche Projekte wie die Bildungsreihe „Vom Hören zum Zuhören“ bei den Wirtschaftsjunioren München e.V.

DAS *Herz*  
GIBT ALLEM,  
WAS DER MENSCH SIEHT,  
HÖRT UND WEISS,  
DIE FARBE.

*JOHANN HEINRICH PESTALOZZI*

Quer durch die Branchen und Hierarchien haben sie eines immer wieder erlebt: Erfolg und Wachstum beginnen im Herzen des Unternehmens und im Herzen jeder Führungskraft! Sie verstehen das Herz als Motor, als Symbol für vertrauensvolles Zusammenleben und Zusammenarbeiten, als Quelle von Mut und Weisheit.

In einer Welt der „nicht verbalen“ Kommunikation, in einer nur ICH-bezogenen Welt, in einer Welt des absoluten Zeitmanagements und Erfolgszwangs öffnet die Geschichte „Heartfacts® – Fakten, die Unternehmen bewegen“ die Augen für das Wesentliche: den Menschen in uns und den Menschen um uns. Beides zusammen sind die Voraussetzungen für kreativen Erfolg.

Die Kraft zweier Herzen erlesen und erleben Sie in diesem inspirierenden Lese- und Arbeitsbuch. Dabei wünsche ich Ihnen viel Freude und Erkenntnis.

Ihr  
Prof. Dr. Wilhelm Simson

PROF. DR. DIETER FREY,  
LEITER DER BAYERISCHEN  
ELITE-AKADEMIE BESCHRIEB  
IN EINER LAUDATIO ENDE  
2004 PROF. DR. SIMSON  
ALS MENSCH, DER GEPRÄGT  
IST VON OPTIMISMUS,  
GESTALTUNGSWILLEN,  
ZUKUNFTSORIENTIERUNG,  
IMMER ABER AUCH VON  
HUMOR UND GELASSEN-  
HEIT. „SIE GALTEN UND  
GELTEN ALS MANAGER, DER  
EIN GUTES

*Herz*

HAT FÜR MENSCHEN UND  
DABEI DIE BODENHAFTUNG  
NICHT VERLOREN HAT.“

**Prof. Dr. Wilhelm Simson**, geboren 1938 in Köln, studierte Chemie an der Universität München und promovierte in diesem Fach.

In vielen deutschen und internationalen Firmen hat Prof. Simson Führungsverantwortung übernommen. Um nur einige zu nennen: Er war Vorsitzender des Vorstandes der SKW Trostberg AG (1989-1998), der VIAG AG (1998-2000) und der E.ON AG (2000-2003) und als Präsident des Verbandes der Chemischen Industrie aktiv. Seit 1998 ist Prof. Simson Honorarprofessor für Industrielle Chemie an der LMU München und in deren Hochschulrat.

Heute sitzt er im Aufsichtsrat der E.ON AG, FAZ GmbH, Hochtief AG, Merck KGaA und engagiert sich ehrenamtlich u.a. als Vorsitzender des Verwaltungsrates und des Kuratoriums des ifo-Instituts-München, als Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie der Freunde und Förderer der Münchner Philharmoniker und als Mitglied des Beirates der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker. Seine Leistungen wurden vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Bayerischen Verdienstorden.

Er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt in München und Trostberg.



## Prolog

Wir beide sind echte Münchnerinnen und haben uns 1999 auf der Bühne der Wirtschafts-junioren kennen gelernt. Conny Thalheim führt eine Marketing-Werkstatt, Annette Reisinger eine Veranstaltungsagentur. Der gemeinsame Nenner ist einfach: Wir beide sensibilisieren, mobilisieren und bewegen mit unserer Arbeit Menschen, schaffen mit unseren Ereignissen die Bühnen für Begegnung und bauen mit unseren Ideen die Brücken für lebendige Kommunikation.

In diesen Projekten wie z.B. einem Jubiläum, einem Fest für Mitarbeiter, der Einweihung eines Forschungszentrums oder auch Positionierungsworkhops ... haben wir das große Glück, sehr schnell alle Bereiche eines Unternehmens kennen zu lernen. Wir beginnen mit unserer Arbeit meist in der Geschäftsführung, gehen dann neugierig und bewusst durch alle Abteilungen von der Produktion über den Vertrieb und das Marketing bis zum Controlling und versammeln im Projektteam alle Hierarchien. Sehr schnell spüren wir den Herzschlag eines Unternehmens. Ist er regelmäßig, langsam oder dynamisch, passt er sich den Aktivitäten an, hüpft er schon mal oder muss man sich anstrengen, damit man ihn überhaupt wahrnimmt. Dieser Herzschlag basiert auf der gelebten Kultur im

# FAKT IST,

DASS ZWEI DRITTEL DER UNTERNEHMEN, DIE AN EINEM „GESUNDHEITSCHECK“ DER BERATER BOOZ ALLEN HAMILTON TEILGENOMMEN HABEN, NICHT GESUND SIND. DAS HEISST: AN MANGELN DER PRODUKTIVITÄT LEIDEN, ÜBER KEINE ERKENNBARE UNTERNEHMENSKULTUR VERFÜGEN UND KRANKE MITARBEITER PRODUZIEREN.

[WWW.ZUKUNFTSLetter.DE](http://WWW.ZUKUNFTSLetter.DE)

Unternehmen. Sie sichert die Identität, die Effizienz, die Dynamik, die Krisenkompetenz. Sie bildet den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens.

Mit unserem Impulsvortrag und diesem Lese- und Arbeitsbuch wollen wir Sie verführen und Ihnen die Erfolgsgeschichte des Unternehmers Harry Heartbreaker erzählen. Harry steht pars pro toto für jede Führungskraft. Und jede/r ist Führungskraft – denn er/sie führt zumindest sich selbst. Warum nun eine Geschichte? Weil wir (spätestens seit unserer Kindheit) Geschichten lieben. Weil Geschichten im wahrsten Sinne des Wortes „merk-würdig“ sind. Weil wir auch unsere Konzepte in Form von Geschichten schreiben. Weil das unsere Art ist zu präsentieren und zu bewegen.

Zurück zu unserer Geschichte „Heartfacts® – Fakten, die Unternehmen bewegen“: Harrys Herzprobleme sind ein Spiegelbild seines Geschäftes. Seiner Erkenntnis folgt eine leidenschaftliche Therapie. Seinen Gedanken folgen Worte und – viel wichtiger – Taten. Die Wirkung: Herz und Unternehmen gesunden!

Fakt ist, das Herz bewegt Menschen – und damit Unternehmen! Übrigens alle Personen unserer Geschichte sind echt authentisch, aber frei erfunden.

# DRUCK

## Erfolgsgeschichte

### Die Rollen

Der Unternehmer Harry Heartbreaker ist 44 Jahre alt und leitet ein mittelständisches Produktionsunternehmen mit 500 Mitarbeitern. Er ist mutig, entschlossen, dynamisch und ungeduldig in seinem Verhalten. Er lebt für seine Arbeit, engagiert sich im Wirtschaftsverband und sitzt im Vorstand des Branchenverbandes. Verheiratet ist er seit zehn Jahren mit Sonja und zudem Vater von zwei Kindern. Um die Jahrtausendwende gehörte das Unternehmen zu den Marktführern. Seit 2001 fahren trotz Sparprogrammen und Personalabbau Absatz, Umsatz und Gewinn kontinuierlich, langsam, aber stetig in den Keller. Verhandlungen mit Standorten in Osteuropa laufen. Der Wettbewerb strebt die Übernahme seines Unternehmens an. Die Banken werden aufgrund der vielen Zahlungsausfälle ungeduldig. Der Druck wächst.

Der Alltag von Harry sieht wie folgt aus: Um 06.00 Uhr heißt es Aufstehen, schneller Espresso, Fahrt zum Flughafen oder Unternehmen. Ein Termin folgt dem nächsten. Das Mittagessen fällt wegen Zeitmangels meist aus. Das Abendessen wird oft als Geschäftstermin wahrgenommen und hier liebt Harry gern Herzhaftes. Zum Aperio ein, zwei, drei schnelle Pils



DAS ERSTE,  
DAS DER MENSCH IM LEBEN VORFINDET,  
DAS LETZTE, WONACH ER DIE HAND AUS-  
STRECKT, DAS KOSTBARSTE, WAS ER IM  
LEBEN BESITZT, IST DIE

*Familie.*

ADOLF KOLPING

gefolgt von einem guten Roten und manchmal auch einer Davidoff. Vor 22.00 Uhr ist Harry selten zuhause. Seine acht und zehn Jahre alten Kinder sieht er in der Regel nur schlafend. Auch wenn er es früher schafft: Er berichtet seiner Frau kurz *s e i n e* Highlights des Tages, bevor er bereits auf dem Sofa durch die Nachrichten zappend erschöpft einschläft. Sportlich engagiert er sich als Fan beim FC Bayern.

Sonja Heartbreaker ist 39 Jahre alt, arbeitet freiberuflich als Dolmetscherin und führt zudem erfolgreich ein kleines Familienunternehmen – den Haushalt der Heartbreakers. Sie ist zuverlässig, flexibel, kocht leidenschaftlich gerne, plant Kindergeburtstage und Festtagseinladungen, hat die Privatkonten im Visier, hält Haus und Garten in Schuss und die Kommunikation zu Nachbarn, Freunden und zur Familie am Laufen. Sie ist stresserprobt und multitaskingfähig. Ihre Kinder fährt sie zu Sport, Musik und Freunden. Entspannung findet Sonja in der klassischen Musik. Das ursprünglich gemeinsame Konzert-Abo mit Ehemann Harry hat dieser schon vor Jahren an Sonjas beste Freundin Anna abgegeben. Sonjas einziges Manko laut Harry: Sie liebt das intensive Gespräch.



FÜR VIELE VON UNS IST ES EIN LIEB GEWORDENES RITUAL: MIT EINER TASSE KAFFEE IN DEN TAG STARTEN. WIE US-FORSCHER DER PENN STATE UNIVERSITY HERAUSGEFUNDEN HABEN, KURBELT KAFFEE, IN MAßEN GETRUNKEN, SOGAR DAS GEHIRN AN! IM EXPERIMENT SCHNITTEN DIEJENIGEN AM BESTEN AB, DIE EINE KOFFEINMENGE VON ZWEI TASSEN KAFFEE INTUS HATTEN. MIT ZUNEHMENDEM KOFFEINKONSUM ALLERDINGS STEIGT DIE PRODUKTION DES ENZYMS ALPHAAMY-LASE, DAS FLUCHT- UND ANGSTRE-FLEXE AUSLÖST, D.H. DIE KON-ZENTRATION EHER NEGATIV BEEINFLUSST.

## Der Büroalltag

Ein Donnerstag im Advent, 07.30 Uhr: Harry Heartbreaker fährt in sein Unternehmen. Von der Tiefgarage geht es mit dem Aufzug direkt in seine Büroetage. Er nimmt sich auf dem Weg noch einen starken Kaffee, registriert auf dem Flur stirnrunzelnd das Gespräch zweier Mitarbeiterinnen zu Yoga und Qui Gong und verschwindet schnurstracks in seinem Büro. Nach einem kurzen „Guten Morgen“ zu seiner Assistentin Monika gibt er ihr zwei Sekunden später an seinem Schreibtisch sitzend telefonisch die Anweisung, bis 10.00 Uhr nicht gestört werden zu wollen.

Um Viertel nach neun, vertieft in Chart 34 für die morgige Bankenpräsentation, klingelt das Telefon. Monika kündigt den umgehenden Besuch des Vertriebschefs Herrn Kaiser an. Noch nicht ganz ausgesprochen, steht dieser schon ohne Klopfen in der Tür. Harry Heartbreaker sichtlich verärgert: „Kann man denn hier nie in Ruhe arbeiten?“ Uli Kaiser wartet nicht, bis ihm ein Stuhl angeboten wird, sondern berichtet mit hochrotem Kopf, dass ihr größter Kunde den Preferred Supplier Vertrag für das Folgejahr gekündigt und das günstigere Angebot des Wettbewerbers angenommen hat. Harry Heartbreaker schnappt nach Luft, bevor er Kaiser lautstark zur Minna macht. Kaiser, der schon seit zehn

## **SIGNALE EINER HERZERKRANKUNG**

LEISE:

MÜDIGKEIT

SCHLAFSTÖRUNGEN

MAGEN-DARM-BESCHWERDEN

SCHWINDEL

SEHSTÖRUNGEN

HÖRSTÖRUNGEN

**LAUT:**

**SCHMERZEN**

**FIEBER**

**HERZKLOPFEN**

**HERZRASEN**

**OHNMACHT**

**SCHWELLUNGEN**

*AUS „WAS HABEN SIE AUF DEM HERZEN?“*

Jahren im Unternehmen arbeitet, kennt solche Ausbrüche. Schulter zuckend erwidert er gelassen: „Ich sag’ ja schon lange, wir müssen die Preise weiter senken, wir sind zu teuer.“ Er kommentiert: „Unsere Produkte sind vergleichbar geworden – wir investieren zu wenig in Forschung und Entwicklung. Der Wettbewerb hat nachgezogen.“

Harry Heartbreaker nun völlig in Rage: „Klar Kaiser, schuld sind immer die anderen. Weniger Umsätze heißt auch, dass man uns zur Übernahme bald auf dem Silbertablett präsentiert. Kannst du dir vielleicht vorstellen,“ – in solchen Momenten wird er immer sehr persönlich – „was dies für dich, deine Kollegen, deren Familien und unsere Region bedeutet? Ich bezahle dich als Führungskraft für unternehmerisches Denken und Handeln. Darunter verstehe ich Aktion statt Reaktion.“ Noch im Satz greift er sich ans Herz. Er spürt einen starken Druck in der Brust und kalter Schweiß tritt ihm auf die Stirn. Mit den Worten „Kaiser, gehen Sie jetzt bitte, ich ruf’ unseren Kunden an“ tritt er ans Fenster. Seine linke Schulter und der linke Arm schmerzen. Instinktiv reißt er die Arme in die Höhe und holt tief Luft. Harry trinkt ein Glas Wasser, nach zehn Minuten lässt das Herz stechen nach. Er sitzt wieder am Schreibtisch und bittet Monika, ihn umgehend mit seinem Kunden zu verbinden. Während sie wählt, denkt er,

DER EINE WARTET, DASS DIE *Zeit*  
SICH WANDELT,  
DER ANDERE PACKT SIE KRÄFTIG AN – UND HANDELT.

*DANTE ALIGHIERI*

ich sollte mal wieder zum Arzt gehen. Zeitgleich erinnert er sich an den schmerzenden Umsatzverlust in Millionenhöhe. Kundix ist heute allerdings ganztägig in Meetings und ab morgen im Weihnachtsurlaub.

Harry Heartbreaker weiß, dass er nun die Präsentation ob des veränderten Forecasts komplett überarbeiten muss, dass er an der Schulaufführung seines Sohnes am Nachmittag wieder einmal nicht teilnehmen kann und er sich dringend Zeit für eine neue Firmenstrategie nehmen muss.

---

## STILLE

### **Der Weihnachtsurlaub**

In den Weihnachtstagen kommt zum Unternehmerstress der Familienstress. Same procedure as every year, denkt sich Harry. Am 23. Dezember hetzt er, wie viele andere Männer auch, unschlüssig bis verzweifelt zum Einkauf der Geschenk. Auch in diesem Jahr weiß Harry nicht wirklich, was Sonjas Herz begehrt.

Am 24. Dezember kommt die Schwiegermutter, am ersten Feiertag geht es zu den Eltern. Die Kinder wollen zum Skifahren, Freunde wollen Eisstockschießen gehen ... Von wegen Ruhe oder Atempause.

Nach der von ihm heiß geliebten Gans seiner Mutter am ersten Feiertag spürt er erneut ein dumpfes Ziehen in der Herzgegend. Er bekommt es mit der Angst zu tun. Seiner Frau Sonja bleibt nichts verborgen. Sie ist resolut, recherchiert im Internet und bespricht sich mit einem befreundeten Arzt. Umgehend nach den Feiertagen macht sie einen Termin zum Check-up in einer Herzklirik. Anfang Januar fährt sie ihn persönlich hin.

Ungern gibt Sonja zu: Sie ist nervlich am Ende, traurig und macht sich Sorgen. Die Hoffnung auf Harrys Erkenntnis, dass es so nicht weitergehen kann, siegt über ihre lähmende Angst.



## Der Gesundheitscheck

Nach einer ausführlichen Anamnese und einem Tag ausgefüllt mit Blutabnahme, Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen aller Organe und Gefäße, EKG und Stressecho folgt die Befundbesprechung bei Professor Herzmann, dem Leiter der Klinik und anerkannten Herzspezialisten. Der ältere, weißhaarige Herr kommt sehr schnell zum Punkt: „Wir sind grundsätzlich mit Ihren Werten zufrieden, aber Ihr Herz, das macht mir Sorgen, Herr Heartbreaker. Sie leiden unter einer Verkalkung Ihrer Herzkranzgefäße. Mein Kollegium und ich sind uns einig, dass wir besser heut' als morgen genauer nachsehen: ein Herzkatheter, vielleicht ein paar stützende Stents – nur ein kleiner invasiver Eingriff. Ihre Lebensumstände, der ununterbrochene physische wie psychische Stress, dieser Druck, die zu geringe Bewegung. Das sind die Ursachen für den momentanen Zustand“, da klingelt das Telefon und Professor Herzmann unterbricht. „Entschuldigung, Herr Heartbreaker, mein Kollege übernimmt und erklärt Ihnen, wieso das Herz so wichtig ist.“

Der Assistenzarzt wendet sich an Harry und redet sich in Fahrt: „Wenn Sie verstehen, um was es wirklich geht, werden Sie Ihr Leben ändern. Viele brauchen leider den Schuss vor den Bug. Hier die Fakten, Herr Heartbreaker:

DER VERSTAND KANN UNS SAGEN,  
WAS WIR UNTERLASSEN SOLLTEN.  
ABER DAS *Herz*  
KANN UNS SAGEN,  
WAS WIR TUN MÜSSEN.

*JOSEPH JOUBERT*

- Das Herz ist der Motor Ihres Körpers. 250 Gramm schwer und faustgroß benötigt es zehn Prozent Ihrer Körperenergie.
- Es schlägt 100.000 Mal am Tag. Jedes Organ wird zuverlässig mit Sauerstoff und Energie versorgt. Das Herz erzeugt 40- bis 60-mal mehr elektrische Energie als das Gehirn!
- Fakt ist auch, dass ein unbefriedigendes Betriebsklima das Herzinfarkt-Risiko um 30 Prozent steigert (laut einer finnischen Langzeitstudie).
- Eine weitere Studie an 2.000 Männern, die über 32 Jahre lief, zeigt, dass Angst eine der größten Risikofaktoren für den plötzlichen Herztod ist.
- Bekannt ist auch, aber leider zu wenig präsent: 80 Prozent aller Entscheidungen sind emotionaler Natur, also Herzenssache.“

Der Professor hat sein Telefonat beendet und klinkt sich wieder ins Gespräch ein: „Herztod ist kein Schicksal, Herr Heartbreaker! Grundsätzlich könnte Ihr Herz das Fünffache leisten. Es ist nie zu spät! Lassen Sie sich von einem alten Professor wie mir gesagt sein: Wenn Sie mit Ihrer Frau in fünf bis zehn Jahren noch verheiratet sein wollen, Ihre Kinder im Studium erleben möchten und Ihr Unternehmen erfolgreich führen wollen, dann müssen Sie ob Operation oder Therapie zuerst bei sich etwas ändern! Es ist Ihr Lebensstil. Als Chef der Klinik weiß ich

## HEARTFACTS

# LOVE

# SEX

# BEAT

um Ihre Sorgen: die große Verantwortung, die Angst um Verluste, die Angst, von Mitarbeitern im Stich gelassen zu werden, der fehlende Mut, loszulassen, das fehlende Vertrauen und vor allem der fehlende Blick für die eigene Befindlichkeit. Falsche Ernährung, fehlender körperlicher Ausgleich, Rauchen, aber was erzähle ich Ihnen. Sie sind ein kluger Mann und dazu gibt es schon Bibliotheken voll Literatur. Ich bin kein Verfechter von Extremtrends wie ‚Lauf um Dein Leben‘ oder ‚Heute kein Fett, morgen keine Kohlehydrate mehr‘. Dreimal 30 Minuten Ausdauersport in der Woche, lustvoll essen, aber in Maßen, und vor allem ein emotional gesundes Umfeld. Das Allerwichtigste, Herr Heartbreaker: Ihr Herz wird getrieben von LOVE, SEX und BEAT!“ „Wie bitte?“ fragt Harry Heartbreaker ungläubig und lächelt zum allerersten Mal an diesem Morgen. „Verzeihen Sie mir diese drastische Ausdrucksform“, fährt der Professor fort, „aber das verstehen alle und ich nehme Sie nicht davon aus. Liegt Ihnen Ihr Leben am Herzen, Heartbreaker, gehen Sie diesen drei Heartfacts auf den Grund. Analysieren Sie diese mit der gleichen Intensität, wie Sie das mit den für Sie harten Fakten in Ihrem Unternehmen tun.“

Harry Heartbreaker entscheidet sich wie immer schnell, stimmt dem kleinen invasiven Eingriff zu, informiert Sonja zuhause und seine Assistentin Monika im Büro, dass er spätestens in



ES SIND DIE *Begegnungen*

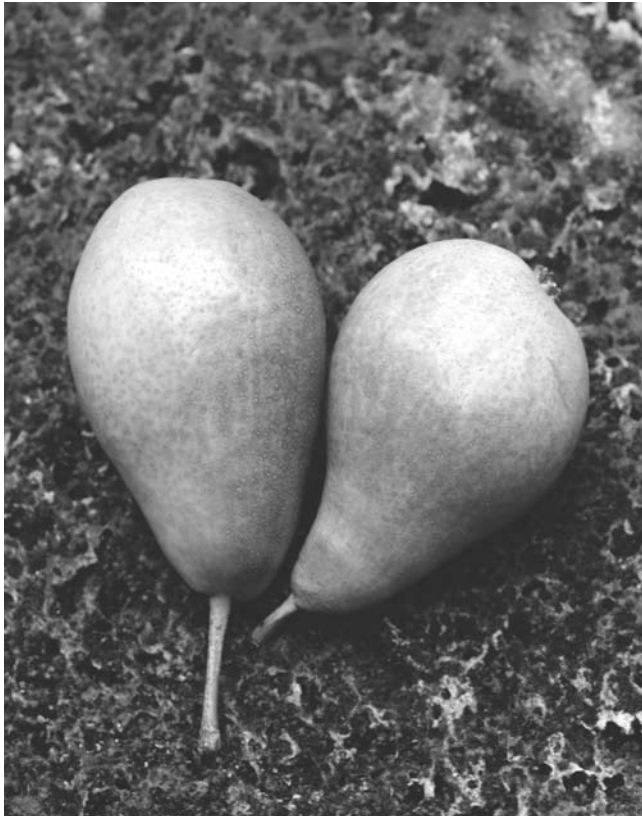
MIT MENSCHEN,  
DIE DAS LEBEN  
LEBENSWERT MACHEN.

*GUY DE MAUPASSANT*

## **Autorinnen**

**Annette Reisinger**, geboren 1965 in München, ist Hotelfachfrau. Führungsverantwortung übernahm sie in der internationalen Hotellerie im In- und Ausland, bevor sie mit Georg Reisinger einige Jahre ein Familienhotel in Burghausen leitete. 1999 gründete sie die Veranstaltungsagentur „Kommunikation durch Ereignis“: Unternehmer und ihre Kunden, Mitarbeiter und Partner mit der ureigenen Unternehmensgeschichte und -kultur zu konfrontieren, sie mit und durch Menschen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft in Beziehung zu bringen und damit neue, nachhaltige Impulse zu setzen, dafür schlägt ihr Herz.

**Conny Thalheim**, geboren 1970 in München, studierte nach dem Abitur berufsbegleitend Marketing-Kommunikation an der Bayerischen Akademie der Werbung. Nach 10-jähriger Berufs- und Führungserfahrung im Kommunikations- und Medienbereich gründete sie 1998 ihr eigenes Unternehmen „working ideas“, eine Marketing-Beratung mit Ideen, die arbeiten. Als Spezialistin für authentisches Marketing findet sie – mit Herz und Verstand – zusammen mit ihren Kunden Antworten auf die Fragen: Wie differenzieren wir uns vom Wettbewerb? Wie finden wir Kunden? Wie binden wir Kunden? Wie begeistern wir Mitarbeiter?



## **Tipp: Angehen statt Aussitzen**

Bei der Umsetzung und Integration der Heartfacts in Ihr (Arbeits- und Privat-)Leben, begleiten wir Sie und Ihr Unternehmen gerne. Wie?

1. Die Heartfacts als Impulsvortrag
2. Das Arbeits- und Lesebuch als Geschenk für Freunde, Mitarbeiter, Kunden ...
3. Ein Nachhaltigkeitspaket mit Heartfacts-Notizbuch, Postkarten-Edition und diesem Arbeits- und Lesebuch
4. Coaching für Individualisten
5. Workshops für Unternehmen
6. ...

Jetzt sind wir neugierig und gespannt, wie es Ihnen bisher mit den Heartfacts, der Geschichte und den Herzensübungen ergangen ist. Schreiben Sie uns: Was hat Sie besonders inspiriert? Wie haben Sie die Heartfacts in Ihren Alltag integriert und wie hat Ihr Umfeld reagiert? Wie disziplinieren Sie sich, den Worten nun Taten folgen zu lassen? Wie viel Freude ist dadurch neu in Ihr Leben gekommen? Seien Sie versichert, wir sagen Danke für Ihre Zeilen.

Wir freuen uns von Herzen, wenn Sie unsere Website [www.heartfacts.de](http://www.heartfacts.de) besuchen und uns kontaktieren. Unter [kontakt@heartfacts.de](mailto:kontakt@heartfacts.de) erreichen Sie uns beide direkt.